

Ämliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Dem Herrgott Wilhelm Krieg in Gorchheim wurde durch rechtskräftige Verurteilung des Bezirksamts Emmendingen vom 6. Februar 1937 nach § 20 der W.O. über Handelsbeschränkungen der Handel mit Vieh jeglicher Art untersagt. Emmendingen, 15. März 1937. Wab. Bezirksamt.

Känd. Bekanntmachungen

Die Eröffnung der Wehrpflichtigen des Wehrdienstes

Unter Hinweis auf die Proklamation der Reichsregierung an das deutsche Volk und das Gesetz über den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 wird bekannt gegeben:

Alle Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1901 bis einschließlich 1912, soweit solche noch nicht erfasst sind, haben sich zur Eröffnung wie folgt zu melden:

Jahrgang 1901 von Buchstabe A bis M am Freitag, den 19. März 1937
 „ 1901 von Buchstabe N bis R am Samstag, den 20. März 1937
 „ 1902 von Buchstabe S bis Z am Montag, den 22. März 1937
 „ 1902 von Buchstabe A bis F am Dienstag, den 23. März 1937
 „ 1903 von Buchstabe G bis K am Mittwoch, den 24. März 1937
 „ 1903 von Buchstabe L bis R am Donnerstag, den 25. März 1937
 „ 1903 von Buchstabe S bis Z am Samstag, den 27. März 1937

und zwar am Donnerstag und Samstag nur von 8 bis 12 Uhr vormittags. Bezüglich der weiteren Jahrgänge 1904 bis 1912 und 1936 bis 1900 sind die Anmeldebereitschaft an der Wehrdienststelle des Rathauses angehängt, besondere Anordnungen ergeben sich nicht.

Die Wehrpflichtigen haben zur Anmeldung mitzubringen:

a) den Geburtschein, b) das Arbeitsbuch, dieses hat der Arbeitgeber dem Wehrpflichtigen zu diesem Zweck auszuhandeln, c) Ausweise über die Zugehörigkeit zu einer Gliederung einheitlich Sanitätskolonne und Feuerwehr, d) Ausweise über Sportabzeichen, Führerscheine für Kraftfahrzeuge und Fährscheine usw.

Jeder Wehrpflichtige hat bei der Anmeldung sofort zwei Passbilder, Größe 37 x 52 mm anzulegen. (Ein bürgerlicher Kleidung ohne Kopfbedeckung.)

Die Meldebereitschaften sind von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags. An den Samstagvormittagen bleibt das Einwohnermeldeamt geschlossen.

Meldestelle: Zimmer 2, Rathaus, Einwohnermeldeamt.

Der vorstehende Aufruf wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht und gilt als öffentliche Bekanntmachung.

Der Bürgermeister. 1132

Volkschule Rödtringen

Am Freitag, den 19. März, abends 7 Uhr veranstaltet die Volkschule Rödtringen in der Wehrdienststelle eine große

Schulentlassungsfeier

Stieran ist die geladene Einwohnerliste von Rödtringen u. der Umgebung beruht eingeladen Mitwirkende: Die Volkschule, Siretdorfer, Siebharmonika.

Eintritt frei!
 Der Schulleiter 1148

Am kommenden Sonntag sind im Amtsbezirk Emmendingen die Ladengeschäfte **von 1-5 Uhr geöffnet!**

Allgold u. Silber

wie Ketten, Ringe, Broschen, Bestecke, Münzen usw. kauft zur Weiterverarbeitung in eigener Werkstatt 1124

Goldschmied Artur Steiber
 Freiburg i. Br. 1131
 Konviktplatz 21. Fernruf 3218
 Genesim. Nr. 19118/451/6

Verpflichtigen Sie bitte beim Gintauf unsere Sinterenten!

Der vorstehende Aufruf wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht und gilt als öffentliche Bekanntmachung.

Der Bürgermeister. 1132

Obstbäume

in den verschiedenen Sorten laufend abzugeben

Staatl. Landwirtschaftsschule
 Gochsburg 1188

Brennholzversteigerung

Die Gemeinde Obermonswald versteigert am Montag, den 22. März, nachmittags 3 Uhr, auf ihrem Holzplatz:

91 Ster 1. Klasse Buchenscheiter
 24 Ster 2. Klasse Buchenscheiter
 35 Ster 1. Klasse Buchenprügel,
 8 Ster 2. Klasse Buchenprügel
 5 Ster Buchenscheiter
 3 Ster Nadelstämme.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekanntgegeben.

Steigerungsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Obermonswald, 16. März 1937.
 Das Bürgermeisteramt.

Büchsegerin und Friesensticker

Gulban dum

Wissow

Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Döster, Emmendingen
 Carl-Friedrichstraße 11, Fernsprecher 808. Verlangen Sie Angebote

Zentral-Theater Emmendingen

Heute 230 Uhr letzte Vorstellung
 Ein Meisterwerk dramatischer Filmkunst
„Maria die Magd“
 Samstag, 20. März Die Nacht mit dem Kaiser

Freibant Emmendingen

Waren Freitag u. Samstag von morgens 8 Uhr an wird

Ruhfleisch
 ausbauen, das Kilo zu 12.00, 1.-
 Orts-Verkehrsamt

Blumenzwiebeln
 Edel Gladiolen, 10 Farben, gefüllte Beonien, Hängebegonien, 6 Farben usw.
 Achten Sie auf Firma Anten Winter, Ombd

Warum seifix?

Wol seifix so herrlich glänzt, so ergebnis so sparsam ist Selbst bei gelegentlichem Auftragen gibt seifix nach kurzem Nachspülen immer silberglänzende Böden. Vor allem aber seifix hat einen angenehmen, milden Geruch. Alle diese Vorzüge erklären, warum immer mehr Hausfrauen seifix zur Pflege des Heims verwenden. seifix gibt es in fünf Farben

Brilliant-Schmuck
Allgold, Silbergold
 kauft 1111
Juweller Bellon, Freiburg
 Adolf-Hitlerstraße 230, / Gen. 306

Handgeschriebene Briefe

wirken heute im geschäftlichen Verkehr rückständig. ... und ebenso rückständig wirkt man bei der Kundschaft, wenn man für Briefe immer noch einen alten, unzuverlässigen und unmodernen Firmenaufdruck wählt. Überalltote Drucksachen mit überholten Schrifttypen und mit unständlicher Textanordnung sprechen nicht vom fortschrittlichen Geist. Darum weg mit den überholten Briefbogen und Mitteilungen. Für den brieflichen Verkehr nur Drucksachen, die in der Ausführung und im Geschmack der Zeit entsprechen, die zeigen, daß man zeitgemäß ist.

Mit Drucksachen, die von uns auszuführt sind, werden Sie bei der Kundschaft immer einen guten Eindruck machen. Wir drucken gut, sauber und setzen modern.

Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Döster, Emmendingen
 Carl-Friedrichstraße 11, Fernsprecher 808. Verlangen Sie Angebote

Feder & Co.

Handgeschriebene Briefe

Wir haben für Sie eine große Auswahl an handgeschriebenen Briefen in verschiedenen Sprachen und Schriftarten. Diese Briefe sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch sehr praktisch für den geschäftlichen Verkehr.

Bestellen Sie heute noch!

Wir haben für Sie eine große Auswahl an handgeschriebenen Briefen in verschiedenen Sprachen und Schriftarten. Diese Briefe sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch sehr praktisch für den geschäftlichen Verkehr.

Stöckfische Seefische

für die Karwoche

Lassen Sie sich den Bedarf vormerken, bei 1140

W. Reichelt
 Emmendingen, Adolf-Hitler-platz, Fernsprecher 416

Freibant Emmendingen

Waren Freitag u. Samstag von morgens 8 Uhr an wird

Ruhfleisch
 ausbauen, das Kilo zu 12.00, 1.-
 Orts-Verkehrsamt

Blumenzwiebeln
 Edel Gladiolen, 10 Farben, gefüllte Beonien, Hängebegonien, 6 Farben usw.
 Achten Sie auf Firma Anten Winter, Ombd

Warum seifix?

Wol seifix so herrlich glänzt, so ergebnis so sparsam ist Selbst bei gelegentlichem Auftragen gibt seifix nach kurzem Nachspülen immer silberglänzende Böden. Vor allem aber seifix hat einen angenehmen, milden Geruch. Alle diese Vorzüge erklären, warum immer mehr Hausfrauen seifix zur Pflege des Heims verwenden. seifix gibt es in fünf Farben

Brilliant-Schmuck
Allgold, Silbergold
 kauft 1111
Juweller Bellon, Freiburg
 Adolf-Hitlerstraße 230, / Gen. 306

Handgeschriebene Briefe

wirken heute im geschäftlichen Verkehr rückständig. ... und ebenso rückständig wirkt man bei der Kundschaft, wenn man für Briefe immer noch einen alten, unzuverlässigen und unmodernen Firmenaufdruck wählt. Überalltote Drucksachen mit überholten Schrifttypen und mit unständlicher Textanordnung sprechen nicht vom fortschrittlichen Geist. Darum weg mit den überholten Briefbogen und Mitteilungen. Für den brieflichen Verkehr nur Drucksachen, die in der Ausführung und im Geschmack der Zeit entsprechen, die zeigen, daß man zeitgemäß ist.

Mit Drucksachen, die von uns auszuführt sind, werden Sie bei der Kundschaft immer einen guten Eindruck machen. Wir drucken gut, sauber und setzen modern.

Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Döster, Emmendingen
 Carl-Friedrichstraße 11, Fernsprecher 808. Verlangen Sie Angebote

Wir haben für Sie eine große Auswahl an handgeschriebenen Briefen in verschiedenen Sprachen und Schriftarten. Diese Briefe sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch sehr praktisch für den geschäftlichen Verkehr.

Wir haben für Sie eine große Auswahl an handgeschriebenen Briefen in verschiedenen Sprachen und Schriftarten. Diese Briefe sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch sehr praktisch für den geschäftlichen Verkehr.

Jetzt wird's Zeit für den Oster-Einkauf!

Kaiser's Fest-Kaffee
 vorzügliche Mischungen im Geschenkbeutel

Süßigkeiten für den Osterfisch
 aus Schokolade, Marzipan und Zuckersachen in großer Auswahl

Feine Waffeln und Kekse
 Bewährte Zutaten für die Hausbäckerei

Tee, Weine, Fruchtsäfte, Konserven, Süßwaren, Puddingpulver, Teigwaren, Hülsenfrüchte preiswert u. gut

3% Rabatt in Marken (wen. Art. ausgen.)

KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

Der Herr über Leben und Tod hat unser innig geliebtes Kind und Schwesterchen

Erna

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 2 Jahren in die Schar seiner Engel abberufen.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Für die zahlreichen Blumenpenden und Beweise inniger Teilnahme sprechen wir an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus.

Nimburg, den 17. März 1937

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Willi Meurer

4-Zimmer-Wohnung
 im 2. Stock mit Bad, in sehr angenehmen Wohnhaus am 1. April zu vermieten. Schöne Anrede unter Nr. 1137 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wid. Grün
 Naturreiner 1934 und 1635 er 1131

Mädchen
 u. 17-20 Jahren für Küche u. Haushalt auf sofort gesucht. Kann nebenbei noch toden lernen

Wid. Grün
 Naturreiner 1934 und 1635 er 1131

Mädchen
 u. 17-20 Jahren für Küche u. Haushalt auf sofort gesucht. Kann nebenbei noch toden lernen

Wid. Grün
 Naturreiner 1934 und 1635 er 1131

Heu
 Haus Nr. 98
 Wid. Grün

Heu u. Stroh
 zu verkaufen ab. gegen 500 und 1000 L. laufend

Senfing
 zu verkaufen ab. gegen 500 und 1000 L. laufend

3 jüngere Ziegen
 zu verkaufen ab. gegen 500 und 1000 L. laufend

Rebweine
 in jed. Quantum zu verkaufen

Wid. Grün
 Naturreiner 1934 und 1635 er 1131

Mädchen
 u. 17-20 Jahren für Küche u. Haushalt auf sofort gesucht. Kann nebenbei noch toden lernen

Wid. Grün
 Naturreiner 1934 und 1635 er 1131

Wid. Grün
 Naturreiner 1934 und 1635 er 1131

Wer einmal fenkel's

imi

prob' es immer wieder nimmt und lobt!

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung **Emmendinger Tagblatt**

mit Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kensingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und auf Kaiserstuhl

Druck- und Verlagsanstalt: Döster, Emmendingen, / Fernsprecher: Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11 / Postfach-Nr. 1922 / Amt Karlsruhe

Nr. 66 Emmendingen, Freitag, 19. März 1937 72. Jahrgang

Nach dem Blutbad in Cligny

Unversöhnliche Forderungen der Marxisten. Oberst de la Rocque soll gefangen gesetzt, die Polizei „gereinigt“ werden.

Paris, 18. März. Wohin die Dinge in Frankreich nach dem blutigen Zusammenstoß in Cligny zu treiben drohen, enthüllt mit brutaier Deutlichkeit eine Begründung des Generalstreiks durch den Pariser Verband der marxistischen Gewerkschaft G. U. I., die mit der Streikliste bekanntgegeben wurde. Der halbseitige Generalstreik wird darin als ein Protest gegen „ununterbrochene Herausforderungen der öffentlichen Ordnung“ bezeichnet. Der Generalstreik soll ein Warnungssignal sein. In einigen Tagen wird nämlich der Generalstreik auszuführen zusammenzutreten, um, wie es drohend heißt, die Lage zu prüfen und „keine Entschlüsse zu fassen“. Falls seinen Forderungen nicht Rechnung getragen werde, bei diesen Forderungen kommt nun der Mostauer Forderungstext zum Vorschein: die „öffentlichen Gebäude“ sollen sofort aufgegeben, Oberst de la Rocque soll gefangen gesetzt (!) werden! Die Pariser Polizei hat durch ihr energisches Bemühen, dem kommunistischen Mob die Herrschaft über die Straße keineswegs freiwillig zu überlassen, das schließliche Mißfallen der Drahtzieher hervorgerufen. So richtet sich gegen die Polizei die unversöhnliche Forderung, schärfste Maßnahmen gegen die „Verantwortlichen der tragischen Schießerei“ zu ergreifen.

Es ist die alte Taktik des „Säeten den Dieb!“, die bei der bolschewistischen Hauptleitung nach einem so schweren Ereignis, wie es das Blutbad in Cligny darstellt, das französische Volk auf die losse Fährte locken wollen. Die ganze Unversöhnlichkeit dieser Mostauer Forderungen offenbart sich denn auch in dem Verlangen, Arme, öffentliche Verwaltung und Polizei zu „reinigen“.

Paris im Generalstreik. — Starke Polizeibekämpfungen auf den Straßen und völlige Verkehrshemmung. — Demonstrationen gegen die Internationale.

Paris, 18. März. Die von marxistischen Gewerkschaften in Paris für Donnerstagvormittag erteilte Streikparole ist allgemein befolgt worden. Da der Verkehr erst um 1.30 Uhr nachts gelehrt wurde, waren viele Arbeiter und Angestellte sehr überrascht, als sie Donnerstagmorgen ihre Arbeitsplätze nicht vorfinden. Paris ist Donnerstagvormittag ohne Autobusse, ohne U-Bahn und ohne Kraftfahrzeuge geblieben. Ein Teil der werktätigen Bevölkerung lag sich zu Fuß an die Arbeitsplätze. In den Fabriken ist die Befolgung der Streikparole zum Teil von Streikposten überwacht worden. Auf den roten Fahnen sind die Parolen „Paris nicht!“ und „Cligny nicht!“ zu lesen. Die Demonstrationen der Streikposten haben vormittags begonnen. Die Demonstrationen der Streikposten haben vormittags begonnen. Die Demonstrationen der Streikposten haben vormittags begonnen.

Neuer Deutscher Protest in Washington

gegen Freyhellen Laguardias.

Washington, 18. März. Der deutsche Botschafter Dr. Luther sprach am Mittwoch bei Staatssekretär Hull vor und legte gegen die neuen Beschlüsse, die der als Bürgermeister von New York fungierende Jude Laguardia am Montagabend gegen den Führer vorzubringen wolle, Protest ein.

Washington, 18. März. Die gesamte Washingtoner Presse berichtete von dem scharfen Protest, den der deutsche Botschafter Dr. Luther am Mittwoch wegen der erneuten Freyhellen des New Yorker Juden Laguardia vorgebracht hat. Gleich bemerkten alle Staatssekretäre die erneute Aufhebung, die Staatssekretäre für die amerikanische Regierung zum Ausdruck brachte.

Schwere Korruption der Polizei in San Francisco

San Francisco, 17. März. Der Präsident des Obersten Gerichtes Seiger hat seinen Bericht des vor einem Jahr zur Untersuchung der Polizeiverhältnisse in San Francisco eingehenden Aufzählungen Altherion veröffentlicht. Der kanadische Altherion enthält Altherion hatte seine Untersuchung begonnen, nachdem Bundesstaatsanwalt Lewis bei einer Abendveranstaltung öffentlich gewisse Mitglieder der Polizeiverwaltung der schweren Korruption beschuldigt hatte. In dem Bericht wird die Polizei beschuldigt, binnen einem Jahr eine Million Dollar Bestechungsgelder von der Unterwelt angenommen zu haben, davon allein 374 000 Dollar aus Kreisen der Prostitution. Altherion führt in seinem Bericht aus, es gebe in San Francisco 135 etablierte Freudenhäuser, wovon ein neues Haus eröffnen wolle, müsse die Polizei zuerst 500 bis 750 Dollar zahlen und später 250 Dollar im Monat. Es gebe außerdem zahlreiche Spielhöfen, die an die Polizei Schmiergelder abführen, sowie 150 Buchmacher, die monatlich 15 000 Dollar für polizeiliche Genehmigung zahlen. Die Untersuchung hat bereits zum Rücktritt und zur Entlassung mehrerer Polizeibeamter geführt. Einige von ihnen mußten zugeben, ein Vermögen von 200 000 Dollar und darüber zu besitzen, über dessen Zustandekommen sie allerdings keine Aufklärung geben konnten.

„Gebt mir vier Jahre Zeit“

Die große Leistungsjahre des Nationalsozialismus. — Sämtliche führenden Männer des Staates und der Bewegung im Ehrenpräsidium.

Berlin, 18. März. Die Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“, die bekanntlich vom 29. 4. bis 20. 6. 1937 auf dem gesamten Ausstellungsgelände der Berliner Messestadt die gewaltige Aufbauarbeit der vergangenen vier Jahre zusammenfassend behandeln wird, vertritt das interessanteste und politisch bedeutsamste Ausstellungsergebnis des Jahres, für die letzten Jahre überhaupt, zu werden.

Diese erste umfassende Leistungsjahre des Nationalsozialismus ist gleichzeitig ein Rechenschaftsbericht der Reichsregierung über die Aufbauarbeit in den ersten vier Jahren nationalsozialistischer Staatsführung und ein Dank, den das wirtschaftlich, sozial und kulturell gesunde, politisch und militärisch verstärkte Deutschland seinem Führer abstatet. Welche Bedeutung der ihrer Bedeutung nach ungewöhnlichen Ausstellung beizumessen ist, geht schon daraus hervor, daß der Führer in seinem großen Rechenschaftsbericht am 30. Januar d. J. ausdrücklich auf die Berliner Ausstellung hingewiesen hat. Die Bedeutung dieser groß angelegten Leistungsjahre des Nationalsozialismus, die unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels steht, wird noch unterstrichen durch die Zusammen-

Wer einmal fenkel's

imi

prob' es immer wieder nimmt und lobt!

Wer einmal fenkel's

imi

prob' es immer wieder nimmt und lobt!

Furchtbares Explosionsunglück

Furchtbare Katastrophe infolge einer Kesselexplosion. — Einstürzende Schule begräbt mehrere hundert Kinder.

New York, 19. März. Durch eine Kesselexplosion wurde in Tyler im Staate Texas ein großes Schulgebäude zum Einsturz gebracht. Die Katastrophe ereignete sich während des Nachmittagsunterrichtes. Im Augenblick des Unglücks befanden sich 1500 Kinder in der Schule. Der Gesamtumfang der Katastrophe ist bisher noch nicht zu übersehen. In den späten Nachmittagsstunden konnten erst 37 tote Kinder aus den Trümmern geborgen werden. Man nimmt jedoch an, daß die Zahl der Toten in die Hunderte geht.

Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt. Vermutlich wurde die Explosion durch eine Anhäufung von Gasen im Kesselraum herbeigeführt. Ihre Gewalt war so groß, daß Sachschaden 400 m weit geschleudert wurden. Die meisten Kinder scheinen infolge des furchtbaren Aufschlages von den Gesteinstrümmern erschlagen worden zu sein. Man nimmt an, daß die Zahl derer, die von entweichenden Kessel dampfen verbrannt wurden, geringer ist.

Von 40 Lehrern wurden bisher nur vier als Leichen gefunden. Augenzeugen der Explosion berichten, daß die Mauer des Gebäudes zuerst einstürzte und daß das Dach einen Augenblick lang in der Luft zu hängen schien. Dann erst fiel es auf die Trümmer herab, alles unter sich begründend.

In der Stadt herrscht Panik. Die Schule ist von vielen hundert Eltern umlagert, die ihre Kinder suchen wollen. Es spielen sich furchterregende Szenen ab. Die bisher gefundenen Leichen sind größtenteils furchtbar verümmert.

Rettungsmannschaften, Feuerwehr und Ärzte arbeiten fieberhaft an der Bergung der Toten. Die Schule befindet sich mitten im Delgebiet von Öl-Texas und war hauptsächlich von Kindern der Delarbeiter besetzt. Die Schule wurde vor zwei Jahren mit einem Kostenaufwand von einer Million Dollar errichtet. Auch die Aula der Schule ist eingestürzt, in der zur Zeit der Explosion ein Vortrag stattfand, dem mehrere hundert Kinder beiwohnten.

136 Kinder und zehn Lehrer als Leichen geborgen. — Unter Umständen 600 Todesopfer befürchtet.

New York, 19. März. Zwei Stunden nach der furchtbaren Explosion im großen Schulgebäude von Tyler im Staate Texas waren die Leichen von 136 Schülern und zehn Lehrern geborgen. Die Gesamtzahl der Todesopfer kann noch immer nicht vorausgesagt werden. Man glaubt, daß sie unter „äußersten Umständen“ 200 nicht überschreiten wird, fürchtet aber, daß sie andernfalls 600 erreichen kann.

Die Leichen der Kinder wurden zum Teil in Lastwagen nach der Stadt Herndon gebracht, zum Teil in Ketten im unverfehlten geliebten Schulhof niedergelegt. 500 Arbeiter, die auf den Deckselbänken herbeigerufen worden waren, sind mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Der Schuldirektor gab die Zahl der Schüler, die zur Zeit des Einsturzes dem Unterricht beiwohnten, mit 1200 an.

Die Polizei muß die Eltern, die die Unglücksstätte belagern, mit Gewalt zurückführen. Nach weiteren Berichten von Augenzeugen ist bei der Explosion eine riesige Giftwolke in die Luft. Das Feuer wurde jedoch noch niederkassenden Rauch erstickt. Die Schule liegt inmitten eines Gebietes von außerordentlich ergiebigen Oelfeldern.

Vor dem Richter

Das Urteil im fünften Altanar Mufonlagstrog.

Wien, 18. März. Nach achtstündiger Verhandlung im fünften Altanar Mufonlagstrog verurteilte das schlesische Hofgericht Donnerstagabend das Urteil. Die Angeklagten Sipler, Stoditz und Ruhnow wurden wegen versuchten Mordes in Tateinheit mit Beihilfe zum vollendeten Mord, weiter in Tateinheit mit schwerem Mord und schwerem Landfriedensbruch zu je zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Ein Angeklagter erhielt sieben Jahre Zuchthaus, ein weiterer Angeklagter fünf Jahre. Ein Angeklagter wurde zu je vier Jahren Zuchthaus verurteilt, zwei Angeklagte zu je drei Jahren und ein weiterer Angeklagter zu zwei Jahren Zuchthaus. In einem Falle erfolgte Freispruch.

Dem Prozeß lagen die Vorgänge in Altana vom Sonntag, den 17. Juli 1932, zugrunde. An diesem Sonntag hatten linksabale Elemente in Altana einen Propagandaaufzug besetzt und SS-plänkchen überfallen und beschossen. Dieser plänkchenförmige Feuerüberfall und die zur Niederschlagung des Aufzugs notwendigen Maßnahmen der Polizei

hatten 18 Tote und etwa sechs Verletzte geordert. Dem jetzigen Prozeß sind bereits vier andere Prozesse im den „Blutsonntag“ vorgegangen, in denen die Schuldigen ihre gerechte Strafe erhalten haben.

Unruhiges Palästina

Jüdischer Überfall auf Araber. — Neue Zwischenfälle in Palästina.

London, 18. März. Bei neuen Zwischenfällen in Palästina wurden innerhalb 20 Stunden über 30 Personen, darunter ein englischer Soldat, verletzt. Ein Araber, der am Mittwochabend bei einem Bombenanschlag verletzt wurde, ist inzwischen gestorben. Am Donnerstag vormittag wurden mehrere Araber in einer jüdischen Vorstadt von Juden überfallen und beschossen. Ein Araber wurde verwundet. Bei einem Zusammenstoß trugen drei Araber Verletzungen davon.

Über Jerusalem haben die Behörden eine Art Ausnahmezustand verhängt. Der Zivilbevölkerung wurde verboten, in der Zeit zwischen 10 Uhr und 5 Uhr früh die Wohnungen zu verlassen.

Beschränkter Ausnahmezustand in Jerusalem. — Die Stadt ist auf die letzten blutigen Ereignisse in Jerusalem ist über die Stadt ein beschränkter Ausnahmezustand verhängt worden. Danach treten nach 7 Uhr abends gewisse Verbote in Kraft, die eine Beschränkung des öffentlichen Verkehrs und der Bewegungsfreiheit der Bewohner darstellen.

Starke Erregung in Palästina. — Die Bilanz zweier Tage: ein Toter, 31 Verletzte.

Jerusalem, 18. März. Der britische Oberkommissar, der hier für heute aus London zurück erwartet wird, findet eine außerordentlich starke Erregung im ganzen Land vor. Dies trifft besonders auf Jerusalem zu, wo am Mittwoch drei und am Donnerstag früh ein weiteres Bombenattentat sowie mehrere Schiebereien insgesamt einen Toten und 31 Verletzte forderten. Unter den Opfern befinden sich Araber, Juden, Polizisten und Engländer. Auch aus anderen Teilen des Landes werden Attentate gemeldet.

Belohnte Landesverräter

Prämien für Landesverräter und Salonhölzchen. — Ein aufschreckendes Tätigkeitsbericht des norwegischen Nobel-Komitees.

Oslo, 18. März. Sehr aufschreckend ist der jetzt vorliegende Jahresbericht des norwegischen Nobel-Komitees für 1936, bekanntlich des Ausschusses, der dem Landesverräter Njehst den Friedenspreis zuerkannt. Im ganzen Jahre 1936 hat dieses Friedenskomitee außer den beiden Friedenspreisen nur noch drei Stipendien ausgeteilt: 5 000 Kronen erhielt eine Frau, die ein Kind, als Unterstützung für ein Werk über Norwegen und den Polarkreis.

4 000 Kronen hat es dem Salonhölzchen Arne Ording bewilligt für „ein Werk über die erste Internationale“.

Den Höhepunkt bildet aber die Bewilligung von 3 000 Kronen an den Landesverräter Ludwig Ludde für „ein Werk über die Friedensbewegung in Deutschland während des Weltkrieges“, das bedeutet also, wie die norwegische Zeitschrift „Ragnar“ treffend bemerkt, für Landesverrat während des Krieges!

Mit dem Gummiknüppel gegen Sudetendeutsche

Wien, 19. März. Das Hauptblatt der Sudetendeutschen Partei, „Die Zeit“ berichtet von neuen Gewalttätigkeiten der tschechoslowakischen Polizei gegen Angehörige der Partei in Mähren. Dort hatten die Sozialdemokraten eine Versammlung einberufen, bei der der Abgeordnete Fackl sprechen sollte. Die Sozialdemokraten hatten für diese Versammlung in allen Betrieben große Propaganda gemacht. Sie hatten auch Flugblätter verteilt, in denen sie alle, die „nicht gegen den Staat“ seien, zur Teilnahme aufforderten. Auf Grund der großen Werbearbeit hatte sich auch eine zahlreiche Menschenmenge — etwa 9000 Personen — auf dem Marktplatz eingefunden. Es war natürlich, daß die Menge zum größten Teil aus Angehörigen der Sudetendeutschen Partei bestand.

Gleich bei Beginn der Versammlung erlitten aus der Menge Mordrisse und Wüfte. Die Staatspolizei schritt sofort ein. Infolge der auf den Mann des Betriebsausfalls der Schichtwerke, der anscheinend im Ver-

Zu solcher Ausbeute aus der Jahresarbeit dieses „Friedensinstituts“ ist wohl jeder Kommentator überflüssig.

Streitunruhen in Chicago

Chicago, 18. März. Mittwoch kam es zu schweren Streitunruhen, wie sie Chicago seit einer Reihe von Jahren nicht mehr erlebt hatte. Die Unruhen dauerten länger als eine Stunde. Die Kräfte war ein Angriff von streikenden Drohschleppern auf Kameraden, die sich am Streik nicht beteiligen wollten. Mehrere Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Polizei nahm 27 Verhaftungen vor.

Politische Tageschau

Schlagen der spanischen Volkshewiten gegen Deutschland. — Von A bis Z erlogen.

Brüssel, 18. März. Einige belgische Zeitungen, an der Spitze marschieren natürlich der marxistische „Peuple“, brachten eine Meldung, daß im Antwerpen drei deutsche Schiffe, die Munition für Spanien geladen hatten, eine Zwischenlandung vorgenommen hätten. Diese Mitteilung, die auf die üblichen Manöver und offenbar auf die Behauptungen der baskischen spanischen Anführer im Londoner Komitee zurückzuführen ist, ist, wie die zuständigen Schiffsverwaltungen im Hafen von Antwerpen erklärten, von A bis Z erlogen.

Der Vorstoß der Valencia-Volkshewiten verlor gegen den Nichterfolgspanien. Englische Antwort unmittelbar bevorstehend.

London, 18. März. Die englische Antwort auf die Note der Volkshewiten von Valencia, in der bekanntlich an Frankreich und England wegen einer Neuverteilung von Spanien-Materialien herangetreten wurde, wird voraussichtlich am heutigen Donnerstag oder am Freitag abgehandelt werden. Wie verlautet, wird England den Vorstoß der Valencia-Volkshewiten ablehnen, da er gegen den Nichterfolgspanien verstoße.

Die deutsch-englischen Flottenverhandlungen verlagert.

London, 18. März. Die bis zur Unterzeichnung der deutsch-englischen Flottenverhandlungen über ein qualitatives Flottenabkommen sind verlegt worden, da die Verhandlungen zwischen Großbritannien und Sowjetrußland nicht zum Abschluß gelangen konnten und da der Verhandlungsführer auf englischer Seite, Sir Robert Craigie, eine private Reise nach den Vereinigten Staaten antreten mußte.

16-jährige Geiseln auf Schlachtfeldern.

London, 17. März. Der Flottenkommandant des „Daily Telegraph“ schreibt zur Frage der Begegnung des Geiselnahmens auf Schlachtfeldern, daß bei endgültiger Nichtannahme der Begegnungsvorschläge durch Japan das Höchstmaß auf 16 Zoll erhöht werden würde. Mit Rücksicht auf die Berichte über Japans Weigerung würden vermutlich schon die beiden Schlachtschiffe, die Amerika im kommenden Juni auf Stapel lege, mit neun 16-Zollgeschützen, statt mit zwölf 14-Zollgeschützen ausgerüstet werden. Die fünf britischen Schiffe der Königs-George-Klasse würden noch mit 14-Zollgeschützen ausgerüstet sein, die Bauten der nächsten Jahre hingegen mit 16-Zollgeschützen versehen werden.

Holland will selbst für die Unverletzlichkeit seiner Grenzgebiete sorgen.

Amsterdam, 18. März. Der holländische Außenminister de Graaf berichtete am Mittwoch in einer Rede vor der ersten Kammer auch den Teil der Führerrede vom 30.

Die Streitenden kürzen sich auf zahlreiche in Betrieb befindliche Kraftfahrzeuge, mitschleuderten die Fahrer, schleuderten gegen alle vorbeifahrenden Automobile Steine, warfen einen Knoblauch und legten mehrere umgeworfene Fahrgäste in Brand. Die Spiegelreflektoren zahlreicher Schaufeln wurden zertrümmert. Die Polizei war gezwungen, in die Menge der Streitenden hineinzureiten, um sie zu zerstreuen. Dabei wurden auch mehrere unbeteiligte Straßenpassanten verletzt.

Durch die Unruhen war der Verkehr im Geschäftsviertel mehrere Stunden lang gestört. Der Streik der Kraftfahrzeugschaffner dauert schon den 12. Tag.

Politische Tageschau

Januar, der auf die Bereitwilligkeit Deutschlands Bezug nimmt, die Unverletzlichkeit der niederländischen Grenzen zu gewährleisten. Der Minister legte noch einmal die Gründe dar, warum der Abschluß eines Garantievertrages für Holland nicht in Frage komme.

Sie lauten darauf hinaus, daß Holland den Wunsch habe, selbst für die Unverletzlichkeit seiner Grenzen einzustehen. Außenminister de Graaf stellte dann fest, daß Hollands Gründe von Deutschland völlig gebilligt und verstanden würden. Sollten die Locarnomächte, so fuhr der Minister fort, einen Nichtangriffspakt schließen und dabei die Verletzung der holländischen Grenzen als kriegerische Handlung bezeichnen, so könne Holland das nicht verhindern. Vielmehr würde es ihm willkommen sein.

Keine Streitgefahr mehr in Polnisch-Oberschlesien.

Warschau, 18. März. Die Streitgefahr in Polnisch-Oberschlesien ist nunmehr gebrochen. Der allgemeine Kongreß der Bergbauorganisation des Bergbaues hat die Resolutionen der Schiedsgerichtskommission angenommen. Aus diesem Grunde sind die Sondermaßnahmen zu widerrufen, die von der polnischen Regierung getroffen worden waren, so auch das Kohlenausfuhrverbot.

Der Nichterfolgspanien bekommt Verbleib. Immer neue höflichkeitsvolle Waffentransporte durch die Dardanellen.

Istanbul, 18. März. In den letzten zehn Tagen haben elf sowjetische und sechs spanisch-baskische Dampfer mit voller Ladung die Dardanellen durchfahren. Sechsen sowjetische und fünf spanisch-baskische Dampfer fahren leer zurück. Die Zahl der Durchfahrten nimmt vor allem in Richtung Mitteländisches Meer dauernd zu.

Wiener Judenblatt heßt

Wien, 18. März. Das jüdische Volksblatt „Telegraf“ hat heute nachmittags aufgrund einer Intervention der deutschen Landeshauptstadt bei der österreichischen Bundesregierung sich dazu geäußert, daß von ihm gebracht Spionageaufklärung über die angebliche Verhaftung des Reichspräsidenten des NSDAP, Dr. Dietrich zu bemerken. Das Substrat liegt aber die ungläubige Unerschrockenheit, mit diesem Dementi eine neue Veränderung zu verbinden, indem es erklärt, daß bei der Namensgleichheit Dr. Dietrich mit einem früheren Berliner SS-Führer eine Verwechselung vorliegen dürfte.

Man darf davon gespannt sein, was die österreichische Regierung nunmehr angeht. Die ersten Schritte eines führenden Mannes des Reiches, des SS-Obergruppenführers SS-Dr. Dietrich, gegen das Judenorgan „Telegraf“ zu unternehmen, geht, da es offenbar, genau so wie die „Stunde“, das „Echo“ und ähnliche Judenblätter, mit Gewalt darauf anlegt hat, den Frieden zwischen Wien und Berlin zu zerschlagen.

Eine lang erwartete Stellungnahme

Papst Pius XI. legt dem „gottlosen Kommunismus den Kampf an“.

Rom, 18. März. Gegen den „gottlosen Kommunismus“ hat Papst Pius XI. eine Enzyklika erlassen, die unter dem Datum vom 19. März im „Mensuratore Romano“ veröffentlicht wird. Nach einem weitläufigen Auszug folgt der Hauptteil der Enzyklika, deren einleitende lateinische Worte noch nicht bekanntgegeben sind. „athematische Kommunismus“ den Kampf an und wendet sich gegen sein „jauchendes Ideal von Gerechtigkeit und Gleichheit“, mit dem er der Massen blenden wolle. Ferner verurteilt der Papst die „schmerzwundenen Krämpfe“ und die „betäubenden Wirbelungen“ des Kommunismus in Mexiko, Spanien und Experimenten Sowjetrußland, das „logischen Zusammenhang der neuen Doktrin“ auszunutzen worden sei. „Dem wahren christlichen Glauben“ drückt der Papst brüderlich und verständnisvoll aus. Schließlich fordert er alle jene, die noch an Gott glauben, auf, „dem wilden Ansturm der Gottlosen Widerstand zu leisten und ihren gefährlichen Einflüssen entgegenzutreten.“

Clichys blutige Vorgänger

Die Pariser Kommunistenunruhen wiederholen sich seit drei Jahren.

Im Pariser Arbeiterrevolver Clichy ist es in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch zu einem regelrechten Barrikadentamp zwischen Kommunisten und der Mobilgarde, also den Wächtern der öffentlichen Ordnung, gekommen. Da es sich um eine Schlichtung zwischen der Volksfront angehörenden Kommunisten und den die Autorität der Volksfront vertretenden polizeilichen Kräften handelte, muß festgehalten werden. Der Anlaß dafür, daß die Jünger Mostaus in Clichy aufmarschierten, war eine Kinovorstellung der ihnen verhassten französischen Sozialpartei des Obersten de la Roque, des einzigen Feuerkreuzführers. Aber die Mitglieder der Sozialpartei waren längst aus dem Kino wieder verschwunden, als die ersten Schüsse fielen und es Tote und Verwundete gab.

Es sind ihrer nicht zu viele, wie in jener Nacht vom 6. zum 7. Februar 1934, in der Paris schon einmal das Schauspiel einer öffentlichen Straßenschlacht erlebte. Damals sind mehr als 60 Tote und mehrere Hundert Verwundete gezählt worden. Aber in gewisser Weise wird die Erinnerung an jene blutige Nacht schon deshalb wieder heraufbeschworen, weil sich in ihr die inneren Spannungen zwischen rechts und links, die in Frankreich immer stärker werden, in den Kämpfen eine Entladung fanden. Und auch damals mußten politische Machtmittel eingesetzt werden, übrigens nicht nur Mobilgarde, sondern sogar aktives Militär, und Daladier hat später vor dem Untersuchungsausschuß bekannt, es seien sogar Tanks bereitgestellt worden. Es ist jetzt im Februar 1934 ein Ableben von der Art, das der Staat hat die offene Unterstützung seiner Ordnung und seiner Autorität gefallen lassen darf, wenn die linksgerichteten Gruppen 1934 ein Strafgericht über diejenigen verhängen, die auf Seiten des Militärs den Befehl zum Feuer gegeben hatten, und wenn jetzt wieder verlangt wird, daß für diesen Befehl verantwortlichen Offiziere der Mobilgarde zur Rechenschaft gezogen werden.

1934 handelte es sich übrigens zunächst einmal nicht um eine Demonstration gewisser Arbeiterverbände gegen die Kammer, die in den Ständen um Staatsrat und andere formale Einrichtungen des politischen Lebens Frankreichs eine alte unerschöpfliche Quelle einzunehmen. Es war bezeichnend, daß die kommunistische Unterwelt gegen die politische Sauberkeit ihres Landes bezogenen Parteiverbände mobil machte und damit Anlaß zu den Kämpfen zwischen den Vertretern der rechten Macht und den Unruhehelfern gab. Daladier, am 6. Februar 1934 Ministerpräsident, erklärte zwar in der kritischen Nacht der Vertrauensvoten von der Kammer, aber er verstand die Zeichen der Zeit nicht richtig und trat trotzdem von seinem Amt zurück. Sein Nachfolger wurde Doumergue, der sich 4 Jahre lang bemühte, den innerpolitischen Krisen Frankreichs umzuliegen und die Staatsautorität stärker aufzurichten.

Auch er hat schließlich resigniert. Das Abweichen Frankreichs in mehr oder weniger offene revolutionäre Auseinandersetzungen scheint nicht auszuhalten zu sein. Die Jahre seit dem Januar 1934 bieten genug Belege dafür. Schon drei Wochen nach dem unglücklichen 1. Februar, in der Nacht vom 26. zum 27., war es in Paris zu neuen Zusammenstößen zwischen linksabalen und rechtsgerichteten Gruppen, die dann zu Feuerkämpfen zwischen Kommunisten und Polizei führten und Todesopfer forderten. In der Nacht vom 1. zum 2. Mai 1934 erlebte dann der gleiche Pariser Revolver, der jetzt der Schauplatz der blutigen Auseinandersetzung war, eine durch nichts mehr motivierte kommunistische Bürgerkriegsprobe. Man erstickte Barrikaden, und als die Polizei dazu schritt, das Viertel zu säubern, gab es die gleichen Zusammenstöße wie jetzt, und wieder blieben Todesopfer auf dem Straßentisch. Das war der Pariser Arbeiterrevolver, der jetzt der Schauplatz der blutigen Auseinandersetzung zwischen den Vertretern der kommunistischen Regie.

Derartige Unruhen größeren und kleineren Ausmaßes gab es dann auch im Juni 1934 in Paris wie in Marseille und am 19. Juni dort, die Kommune in Toulouse und wieder einmal zu einer größeren Aktion aus. Die kommunistische Jugend hatte eine Verlamung angebahnt, die zu Wüsten in französischen Kommunen, jedoch es abermals zwischen ihnen und der Polizei zu blutigen Kämpfen kam. In einer ganzen Reihe von französischen Orten, die dann auf den weiteren Wochen erlitten. Es genügt, daß irgendwo ein Trupp der Frontkämpferverbände sich in der Del-

Breisgauer Nachrichten / Emmendingen

entlichkeit zeigte, um sofort den roten Mobil zu machen.

Es hat dann eine Weile lang verhältnismäßig Ruhe geblieben, aber als die Regierung im Juni 1935 ein großes Erparnisprogramm verhängte und gleichzeitig, um es in Ruhe durchzuführen zu können, ein Verbot für Straßendemonstrationen jeder Art erließ, demonstrierten die kommunistischen Gewerkschaften dagegen auf dem Pariser Opernplatz, jedoch Gewalt angewandt werden mußte, um die bedrohlich werdenden Ansammlungen zu zerstreuen.

Noch gefährlicher waren die kommunistischen Demonstrationen, die am 5. August 1935 im Marinereferat von Toulon stattfanden. Die Demonstranten demolierten Cafés, Kinos und nur ein größeres Gendarmariegebäude vermochte die Ruhe wiederherzustellen. Gleichzeitig — ein Zeichen für die einheitliche Leitung dieser Revolten — organisierten sich ebensolche Kundgebungen im Marinereferat von Brest. Die Kommunisten gaben vor die Interpellation, rissen die Triflorie herunter und erlegten sie durch das rote revolutionäre Banner. Die Mobilgarde mußte von ihrer Schußwaffe Gebrauch machen und Tote und Verletzte waren die Opfer dieser von den Agenten Mostaus angeführten Unruhen.

Die Folgezeit steht dann unter dem Zeichen der Anbahnung der Volksfront. Mostau hatte die Parole ausgegeben, daß eine Einheitsfront von den linksbürgerlichen bis zu den Kommunisten hergestellt werden müsse, und die brauen Bürger nicht zu erschrecken, hielt man den revolutionären Tatendrang der kommunistischen Anhänger zurück. Aber kaum war die Volksfront auf die Beine gestellt, als die Unruhen von neuem einsetzten; zunächst nicht in der Form von Straßenkämpfen, sondern in Gestalt jener überal in Frankreich ausbreitenden politischen Streiks, die sich höchst gewalttätiger Mittel bedienten und die dem Wirtschaftslife Frankreichs noch weit größere Wunden schlugen als die offenen Revolten. Es scheint aber nun, daß Mostaus das trostlose Tones laut geworden ist und seine Kampfmittel wieder auf die Straße schickte. Wie alle diejenigen, die verblendet genug waren, an das Volksfrontexperiment zu glauben.

Fluggäste erziehen in Gowjet-Flugzeugen

Moskau, 17. März. Die „Swetliza“ bringt Entwürfen über die Zustände, die auf den überfüllten Fluggesellschaften herrschen, und macht den Leitern der sowjetischen Fluggesellschaften den Vorwurf, daß ihnen die „unerbittlichen Vorgänge“ bekannt seien, sie aber nichts unternommen hätten, um Ordnung zu schaffen.

Auf dem Erstflug-Flugplatz starteten 3. B. Flugzeuge nach Oren, die 3000 Kilometer und mehr von der Eisenbahnlinie entfernt seien. Daraus könne man wohl die Bedeutung dieser Linie ersehen. Für den Fluggast sei nun aber nicht das geringste getan, und es sei die Regel, daß, wenn man überhaupt mitkommen wolle, irgendwo in den Wartetransportflugzeugen untergebracht werde. Dort müsse man gewöhnlich in der unangenehmsten Stellung zwischen Kisten und Kästen lange Strecken zurücklegen. Da das Flugzeug so konstruiert ist, daß im Innern ständig Zugluft herrsche, sei eine Temperatur von 35 bis 40 Grad unter Null nichts Besonderliches.

„Mögen Sie nicht, dann bleiben Sie hier“, werde dem gelangt, der Einwendungen gegen eine derartige Unterbringung der Fluggäste machte. Die Folge sei, daß Erzierungen von Nerven und Magen, von Händen und Füßen an der Tagesordnung seien. Hunderte von Menschen seien diesen Qualen ausgesetzt. Die Leitung der Zivilflughilfe tue aber nicht das geringste, um diese haarsträubenden Mißständen zu beseitigen.

„Warnsignale“

Sowjetbauern ohne Saatgut, Traktoren ohne Öl.

Moskau, 17. März. Angehörige der katastrophalen Wirtschaft des Vorjahres geminnt die diesjährige Frühjahrsauslaß in Sowjetrußland erhöhte Bedeutung. Die Lage der Kolchosbauern ist außerordentlich ernst. Viehstock hatten sie, am nicht Sungen zu werden, das Saatgetreide aus 1 müßen. Die aus staatlichen Beständen als Saatgut zur Verfügung gestellten 15 Millionen Pud sind aber, wie bei dem Bürokratismus der örtlichen Stellen von vornherein zu erwarten war, nicht rechtzeitig an die Bauern gelangt. Wie die Wälder melden, ist daher der pünktliche Beginn der Frühjahrsbefeldung vielfach in Frage gestellt. Die „Swetliza“ teilt mit, daß das Gebiet von No-

woroff nicht ausreichend mit Saatgut versorgt ist.

Die „Tag“ wiederum lenkt in einer Nebenrichtung die Aufmerksamkeit auf die völlig un-mögliche Lage in der Frage der Traktoren-Verfügung mit Betriebsmaterial. Zu dem Zeitpunkt, als in den ländlichen Bezirken die Aussaat bereits begonnen hatte, war ein Drittel der Traktoren noch nicht fertig. Sogar kommt, daß in der Krim, im Oberjaer Gebiet und selbst im Kaukasus — also im Gebiet des größten Getreichtums die Traktoren nur für einige Tage mit Betriebsstoff versorgt sind, jedoch die Saatarbeiten praktisch sofort wieder eingestellt werden müssen.

Die Sowjetpresse bringt diese Meldungen unter dem Titel „Warnsignale“ und fordert die zuständigen Volkskommissare auf, alles zu tun, um die Ordnungsgemäße Durchführung der Saatarbeiten zu gewährleisten.

Hochwasser in Mittelengland

Cambridge und Ely teilweise überschwemmt.

London, 17. März. In Mittelengland, im Fluggebiet der Dulse, kämpft die Bevölkerung einen verzweifelten Kampf mit der Hochwasserlage abzumachen. Seit mehr als 24 Stunden wird fieberhaft gearbeitet, um die Wälle zu verstärken. Der englische Landfunk hat sich voll in den Dienst dieser Arbeiten gestellt und hat im Laufe des gestrigen Tages mehrfach Warnungen und Mitteilungen an die Bewohner des Gebietes ausgegeben, die seit etwa einem Tag darauf warten, mit Saal und Bad vor den Fluten zu flüchten.

Am Mittwoch wurde die Lage noch als kritisch bezeichnet; jedoch war es inzwischen gelungen, die größte Gefahr von dem fruchtbarsten Gebiet abzumachen. Immerhin ist bis jetzt schon ein erheblicher Schaden angerichtet worden. Weite Gebiete stehen schon völlig unter Wasser und die Stadt Ely ist zu einem weiten Teil überschwemmt, daß ein Verkehr hier nur noch mit Booten möglich ist.

Auch die Stadt Cambridge hat schwer unter dem Hochwasser zu leiden, sie ist bereits teilweise überschwemmt.

Deutsche Wertarbeit in Griechenland

Aten, 17. März. Ein schönes Zeugnis für die deutsch-griechische Zusammenarbeit besteht in dem Mittwoch erfolgte feierliche Einweihung und Inbetriebnahme eines von deutschen Firmen erbauten 2000-Tonnen-Gitros im Hafen von Piräus. Die Einweihung und Inbetriebnahme wurde durch Ministerpräsident Metaxas persönlich vorgenommen. Der deutsche Gesandte Prinz zu Erbach, viele Minister und Behördenvertreter sowie zahlreiche Vertreter von Handel, Industrie und der Arbeiterchaft nahmen an der Feier teil.

Günstiges Jahresergebnis bei der Angestellten-Versicherung

Gesamtbeitrageinnahmen um 13,6 v. H. gestiegen

Berlin, 17. März. Wie aus dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte für das Jahr 1936 hervorgeht, hat die Anstalt in diesem Jahr die höchste Beitrageinnahme seit ihrem 25jährigen Bestehen erzielt.

Während es noch im Jahre 1933 nötig gewesen ist, zur Deckung der Gelamtausgaben der Anstalt 83 v. H. der Beitrageinnahmen aufzuwenden, haben im abgelaufenen Jahr 73,9 v. H. dieser Einnahmequelle hierzu genügt. Sichtbaren Ausdruck des günstigen Jahresergebnisses ist die Tatsache, daß der Mittage ein Betrag von rund 287 Millionen (235,5 Millionen) zur Verfügung stehen konnte. Im einzelnen beläuft sich die Gesamteinnahme auf 406,1 Millionen (357,4 Millionen) RM. Sie ist also um 48,7 Millionen RM oder um 13,6 v. H. gestiegen. Die Zahl der Versicherten wird bis das Ende des Jahres 1936 auf 4,3 Millionen gestiegen.

Der Gesamtaufwand für die Rentenleistungen, Beitrageerstattungen und Aufwendungen erreichte 260,2 Millionen (241,3 Mill.) RM. Daneben wurden 35,5 Mill. (39,9 Mill.) RM als Rentenleistungen für Rechnung anderer Versicherungsträger um, mit ausgesetzt. Nach dem Stand vom 31. Dezember 1936 betrug die monatliche Rentenleistung 22,6 Mill. (21,5 Mill.) RM. Die Aufwendungen für einmalige Leistungen erhöht sich auf 20,8 Mill. (20,8 Mill.) RM. Stieron entfielen 19,3 Mill. (19,2 Mill.) RM auf Beitrageerstattung an weibliche Versicherte, die insbesondere wegen Heirat aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung ausgeschieden sind. Die Zahl der Anträge auf Beitrageerstattung infolge Heirat belief sich auf 68 099 (68 998). Es wurde im Durchschnitt ein Betrag von 322 (317) RM. ausbezahlt. Am 31. Dezember 1936 liefen 251 316 (238 633) Ausgebildete mit

Nach der strengen Einsegnung hielt der Direktor der Hafenverwaltung eine Ansprache, in der er den deutschen Gefandten begrüßte und auf die Verdienste der deutschen Mitarbeiter sowie die Bedeutung dieses modernen Hafens für das gesamte östliche Mittelmeer hinwies.

Nach einer kurzen Rede des Reichsministers ergab Ministerpräsident Metaxas das Wort, wobei er u. a. feststellte, daß das Bestehen des Piräus gleichzeitig ein Wohlfühlen der Arbeiter bedeutet. Darauf drückte er auf einen elektrischen Knopf und setzte den Siro zum ersten Mal in Tätigkeit.

Der Wert der deutschen Arbeit findet allgemein große Beachtung und geht schon daraus hervor, daß die vereinbarte Leistung von 300 Tonnen bereits am ersten Tage auf 420 Tonnen, also mehr als 40 v. H. gesteigert werden konnte.

Pariser Nachrufe für Außen Chamberlain

Paris, 17. März. Die Pariser Presse feiert in langen Nachrufen Außen Chamberlain als einen großen Freund Frankreichs und betont, daß ihm das wesentlichste Verdienst an dem Zustandekommen des Locarno-Vertrages zugeschrieben werden müsse.

Während eines halben Jahrhunderts, so schreibt der „Sour“ haben sich seine Freundschaft für Frankreich nie geändert. Der „Petit Parisien“ stellt fest, daß Frankreich in Außen Chamberlain „einen unvergleichlichen Freund“ verlor. Sein ganzes Leben lang, so schreibt der „Populaire“, sei er Anhänger einer französisch-englischen Zusammenarbeit gewesen.



Der französische Außenminister Delbos betonte in einer Unterredung mit einem Vertreter der Agentur Havas, daß Frankreich mit England in der neuen Traver verbunden sei. Frankreich ist Außen Chamberlain stets zu diesem Dank für die Freundschaft verpflichtet gewesen, die er dem Lande entgegengebracht habe.

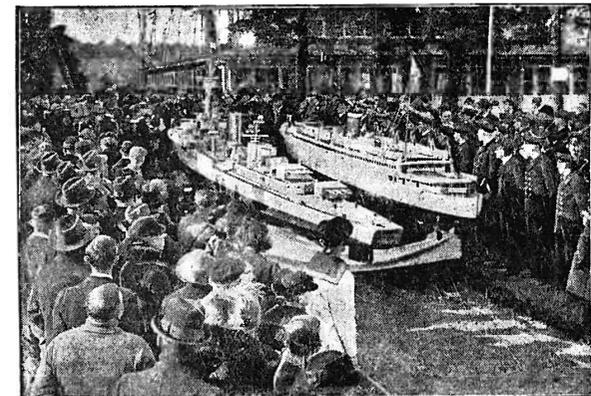
Englische Manöver in China

London, 17. März. Am Dienstag früh begannen bei Hongkong gemeinsame Manöver der englischen Marine, Land- und Luftstreitkräfte, die bis zum Samstag andauern werden. An den Manövern nehmen rund 25 000 Mann und 25 Kriegsschiffe der englischen Chinaflotte teil. Im Anschluß an die Manöver werden 600 Mann, die in Eingapore stationiert sind, für einen Monat ein Übungslager in Hongkong beziehen.

Bildbericht der „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen



Der historische Tag von Potsdam. Am 21. März begeht Deutschland wieder die Erinnerung an den historischen Tag von Potsdam. — Der feierliche Staatsakt in der Garnisonkirche. Unsere Aufnahme zeigt Adolf Hitler bei seiner großen grundlegenden Rede; gegenüber dem Rednerpult sitzt Reichspräsident von Hindenburg, links und rechts die Mitglieder der Regierung, die Reichstagsabgeordneten und auf den Galerien die Ehrengäste. (Scherl Bilderdienst — M.)

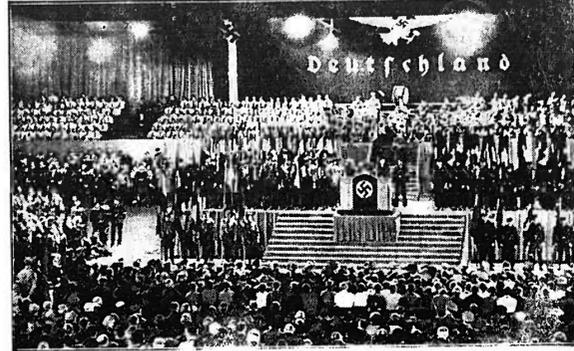


Modellschiffkapellau in Potsdam. Auf der Modellschiffbauhülle am Tempeliner See bei Potsdam liefen die Modellschiffe „Tannenberg“ und „Königsberg“ vom Stapel. Korvettenkapitän Koch, der ehemalige Erste Offizier des im Weltkrieg in Afrika untergegangenen Kleinen Kreuzers „Königsberg“, hielt die Taufansprache. (Scherl Bilderdienst — M.)



Vom Reichsberufswettbewerb. Auch die Wettamfängergruppe Rührland (Bauern) führt ihren Reichsberufswettbewerb durch. Der kommende Jungbauer muß sich auf das Melken verstehen. — Hier legt ein Prüfling unter fachkundigen Augen seine Melkprüfung ab. (Scherl Bilderdienst — M.)

Ein Mitglied der Reichsberufswettbewerb. Das Mitglied der Reichsberufswettbewerb, das alle ihre Mitglieder tragen werden. (Scherl Bilderdienst — M.)



Emmendingen, 19. März. — Ein Gendarm Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung. Der Reichsjugendtagung findet und alle Reichsjugendtagung übernehmender heute Freitag, den 19. März, in der Zeit von 19.55 bis 20 Uhr einen Gendarm des Reichsjugendtagungsleiters Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung am 20. März.



Werkstätten bilden Gesundheitsgruppen. Im Rahmen der neuen veränderten Gesundheitsführung in den Betrieben werden nach der Vereinbarung der Reichsjugendtagung die Werkstätten auch die Werkstätten im Kampf für die Volksgesundheit eingeleitet. Die die Deutsche Arbeitslosenverbände mitteilen, werden die Werkstätten besondere Gesundheitsgruppen bilden, deren Aufgabe nach entsprechender Ausbildung darin besteht, gegenüber einer allgemein menschlichen Gleichgültigkeit mit der Propaganda von Mann zu Mann jeden einzelnen zur Pflicht aufzurufen und so die Werte zu unterstufen. Wie es in den Krankenhäusern Aufgabe der Krankenpfleger ist, darauf zu achten, daß die Anordnungen des Arztes eingehalten werden, wird es in der Gesundheitsführung des Volkes die Aufgabe der Werkstätten sein, dafür zu sorgen, daß die getroffenen Maßnahmen und Gesundheitsförderungen auch voll ausgeführt werden.



Reberbung über den Anbau von Wein. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung über den Anbau von Weinreben erlassen, die nach der Aufhebung der Verordnung über die Marktregelung für Weinbauzeugnisse vom 3. November 1934 und nach der Schaffung eines selbständigen Zusammenfassendes der Weinbauwirtschaft notwendig wurde. Während die Verordnung über den Zusammenbau der Weinbauwirtschaft die marktorbundenen Bedingungen hinsichtlich der durch den Weinbau gewonnenen Erzeugnisse enthält, ermächtigt die neuen erlassene Verordnung den Reichsminister, den Anbau von Weinreben zu regeln. Zu diesem Zweck kann der Reichsminister die weinbergsmäßige Neupflanzung von Weinreben genehmigungspflichtig machen und die Berechtigung der ohne Genehmigung angebaute Reben anordnen. Ziel der Maßnahme ist es, in erster Linie die Ausbeutung des Weinbaues auf Flächen, die für andere landwirtschaftliche Erzeugnisse benötigt und nutzbar gemacht werden können, zu verhindern. Die weitere Befugnis, die Neupflanzung von Bäumen in Weinbergen genehmigungspflichtig zu machen, soll die nachfolgend beobachteten Mißstände beseitigen, die am Rande eines Grundstücks angepflanzte Bäume den Ertrag des nachbarlich benachteiligten Grundstückes beeinträchtigen. Nur wenn dieser Tatbestand vorliegt, kann die Genehmigung verweigert werden.



Denkmal, 17. März. Der Breitenberg, einer der schönsten Aussichtspunkte des ganzen Breisgauer, hat einen neuen Aufstieg bekommen. Die Gemeinde hat, in Fortführung des Weges vom Wasserreservoir, einen neuen leicht begehbaren Fußpfad anlegen lassen. Die alte logenartige Himmelsleiter bleibt damit der jungen Generation überlassen. Knapp zehn Minuten vom Bahnhof entfernt, bietet sich hier dem Auge ein viel zu wenig bekannter herrlicher Rundblick über den ganzen Breisgau. Es ist der Wunsch der Gemeinde, daß der neue Weg im kommenden Frühjahr

Aus Stadt und Land

Emmendingen, 19. März. — Ein Gendarm Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung. Der Reichsjugendtagung findet und alle Reichsjugendtagung übernehmender heute Freitag, den 19. März, in der Zeit von 19.55 bis 20 Uhr einen Gendarm des Reichsjugendtagungsleiters Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung am 20. März.

— Deutsches Jugendfest 1937. Auch in diesem Jahr wird vom Reichsbund für Lebensübungen gemeinsam mit der Reichsjugendführung das Deutsche Jugendfest durchgeführt. Am 29. und 30. Mai finden die Wettkämpfe des BDM und der Jungmadel, am 5. und 6. Juni die Wettkämpfe der JS und des Jungvolks statt. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die beiden Termine von Veranstaltung aller Art für Jugendliche freigehalten werden müssen, da auch die deutsche Sportjugend in den Reihen der JS, des BDM, usw. am Deutschen Jugendfest teilnimmt.

Regiments-Wiedersehensfeier. Die Angehörigen des ehemaligen 4. Babilöhen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 und aller seiner Kriegserfahrungen treffen sich vom 10. bis 12. Juli 1937 in Kehl a. Rh. zu einer Wiedersehensfeier. Anfragen sind unter Beilage von Rückporto zu richten an Kamerad Johann Hummel, Kehl a. Rh., Goldschmiedstraße 19.

Werkstätten bilden Gesundheitsgruppen. Im Rahmen der neuen veränderten Gesundheitsführung in den Betrieben werden nach der Vereinbarung der Reichsjugendtagung die Werkstätten auch die Werkstätten im Kampf für die Volksgesundheit eingeleitet. Die die Deutsche Arbeitslosenverbände mitteilen, werden die Werkstätten besondere Gesundheitsgruppen bilden, deren Aufgabe nach entsprechender Ausbildung darin besteht, gegenüber einer allgemein menschlichen Gleichgültigkeit mit der Propaganda von Mann zu Mann jeden einzelnen zur Pflicht aufzurufen und so die Werte zu unterstufen. Wie es in den Krankenhäusern Aufgabe der Krankenpfleger ist, darauf zu achten, daß die Anordnungen des Arztes eingehalten werden, wird es in der Gesundheitsführung des Volkes die Aufgabe der Werkstätten sein, dafür zu sorgen, daß die getroffenen Maßnahmen und Gesundheitsförderungen auch voll ausgeführt werden.

Reberbung über den Anbau von Wein. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung über den Anbau von Weinreben erlassen, die nach der Aufhebung der Verordnung über die Marktregelung für Weinbauzeugnisse vom 3. November 1934 und nach der Schaffung eines selbständigen Zusammenfassendes der Weinbauwirtschaft notwendig wurde. Während die Verordnung über den Zusammenbau der Weinbauwirtschaft die marktorbundenen Bedingungen hinsichtlich der durch den Weinbau gewonnenen Erzeugnisse enthält, ermächtigt die neuen erlassene Verordnung den Reichsminister, den Anbau von Weinreben zu regeln. Zu diesem Zweck kann der Reichsminister die weinbergsmäßige Neupflanzung von Weinreben genehmigungspflichtig machen und die Berechtigung der ohne Genehmigung angebaute Reben anordnen. Ziel der Maßnahme ist es, in erster Linie die Ausbeutung des Weinbaues auf Flächen, die für andere landwirtschaftliche Erzeugnisse benötigt und nutzbar gemacht werden können, zu verhindern. Die weitere Befugnis, die Neupflanzung von Bäumen in Weinbergen genehmigungspflichtig zu machen, soll die nachfolgend beobachteten Mißstände beseitigen, die am Rande eines Grundstücks angepflanzte Bäume den Ertrag des nachbarlich benachteiligten Grundstückes beeinträchtigen. Nur wenn dieser Tatbestand vorliegt, kann die Genehmigung verweigert werden.

Denkmal, 17. März. Der Breitenberg, einer der schönsten Aussichtspunkte des ganzen Breisgauer, hat einen neuen Aufstieg bekommen. Die Gemeinde hat, in Fortführung des Weges vom Wasserreservoir, einen neuen leicht begehbaren Fußpfad anlegen lassen. Die alte logenartige Himmelsleiter bleibt damit der jungen Generation überlassen. Knapp zehn Minuten vom Bahnhof entfernt, bietet sich hier dem Auge ein viel zu wenig bekannter herrlicher Rundblick über den ganzen Breisgau. Es ist der Wunsch der Gemeinde, daß der neue Weg im kommenden Frühjahr

Emmendingen, 19. März. — Ein Gendarm Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung. Der Reichsjugendtagung findet und alle Reichsjugendtagung übernehmender heute Freitag, den 19. März, in der Zeit von 19.55 bis 20 Uhr einen Gendarm des Reichsjugendtagungsleiters Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung am 20. März.

Emmendingen, 19. März. — Ein Gendarm Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung. Der Reichsjugendtagung findet und alle Reichsjugendtagung übernehmender heute Freitag, den 19. März, in der Zeit von 19.55 bis 20 Uhr einen Gendarm des Reichsjugendtagungsleiters Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung am 20. März.

— Deutsches Jugendfest 1937. Auch in diesem Jahr wird vom Reichsbund für Lebensübungen gemeinsam mit der Reichsjugendführung das Deutsche Jugendfest durchgeführt. Am 29. und 30. Mai finden die Wettkämpfe des BDM und der Jungmadel, am 5. und 6. Juni die Wettkämpfe der JS und des Jungvolks statt. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die beiden Termine von Veranstaltung aller Art für Jugendliche freigehalten werden müssen, da auch die deutsche Sportjugend in den Reihen der JS, des BDM, usw. am Deutschen Jugendfest teilnimmt.

Regiments-Wiedersehensfeier. Die Angehörigen des ehemaligen 4. Babilöhen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 und aller seiner Kriegserfahrungen treffen sich vom 10. bis 12. Juli 1937 in Kehl a. Rh. zu einer Wiedersehensfeier. Anfragen sind unter Beilage von Rückporto zu richten an Kamerad Johann Hummel, Kehl a. Rh., Goldschmiedstraße 19.

Werkstätten bilden Gesundheitsgruppen. Im Rahmen der neuen veränderten Gesundheitsführung in den Betrieben werden nach der Vereinbarung der Reichsjugendtagung die Werkstätten auch die Werkstätten im Kampf für die Volksgesundheit eingeleitet. Die die Deutsche Arbeitslosenverbände mitteilen, werden die Werkstätten besondere Gesundheitsgruppen bilden, deren Aufgabe nach entsprechender Ausbildung darin besteht, gegenüber einer allgemein menschlichen Gleichgültigkeit mit der Propaganda von Mann zu Mann jeden einzelnen zur Pflicht aufzurufen und so die Werte zu unterstufen. Wie es in den Krankenhäusern Aufgabe der Krankenpfleger ist, darauf zu achten, daß die Anordnungen des Arztes eingehalten werden, wird es in der Gesundheitsführung des Volkes die Aufgabe der Werkstätten sein, dafür zu sorgen, daß die getroffenen Maßnahmen und Gesundheitsförderungen auch voll ausgeführt werden.

Reberbung über den Anbau von Wein. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung über den Anbau von Weinreben erlassen, die nach der Aufhebung der Verordnung über die Marktregelung für Weinbauzeugnisse vom 3. November 1934 und nach der Schaffung eines selbständigen Zusammenfassendes der Weinbauwirtschaft notwendig wurde. Während die Verordnung über den Zusammenbau der Weinbauwirtschaft die marktorbundenen Bedingungen hinsichtlich der durch den Weinbau gewonnenen Erzeugnisse enthält, ermächtigt die neuen erlassene Verordnung den Reichsminister, den Anbau von Weinreben zu regeln. Zu diesem Zweck kann der Reichsminister die weinbergsmäßige Neupflanzung von Weinreben genehmigungspflichtig machen und die Berechtigung der ohne Genehmigung angebaute Reben anordnen. Ziel der Maßnahme ist es, in erster Linie die Ausbeutung des Weinbaues auf Flächen, die für andere landwirtschaftliche Erzeugnisse benötigt und nutzbar gemacht werden können, zu verhindern. Die weitere Befugnis, die Neupflanzung von Bäumen in Weinbergen genehmigungspflichtig zu machen, soll die nachfolgend beobachteten Mißstände beseitigen, die am Rande eines Grundstücks angepflanzte Bäume den Ertrag des nachbarlich benachteiligten Grundstückes beeinträchtigen. Nur wenn dieser Tatbestand vorliegt, kann die Genehmigung verweigert werden.

Denkmal, 17. März. Der Breitenberg, einer der schönsten Aussichtspunkte des ganzen Breisgauer, hat einen neuen Aufstieg bekommen. Die Gemeinde hat, in Fortführung des Weges vom Wasserreservoir, einen neuen leicht begehbaren Fußpfad anlegen lassen. Die alte logenartige Himmelsleiter bleibt damit der jungen Generation überlassen. Knapp zehn Minuten vom Bahnhof entfernt, bietet sich hier dem Auge ein viel zu wenig bekannter herrlicher Rundblick über den ganzen Breisgau. Es ist der Wunsch der Gemeinde, daß der neue Weg im kommenden Frühjahr

Emmendingen, 19. März. — Ein Gendarm Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung. Der Reichsjugendtagung findet und alle Reichsjugendtagung übernehmender heute Freitag, den 19. März, in der Zeit von 19.55 bis 20 Uhr einen Gendarm des Reichsjugendtagungsleiters Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung am 20. März.

— Deutsches Jugendfest 1937. Auch in diesem Jahr wird vom Reichsbund für Lebensübungen gemeinsam mit der Reichsjugendführung das Deutsche Jugendfest durchgeführt. Am 29. und 30. Mai finden die Wettkämpfe des BDM und der Jungmadel, am 5. und 6. Juni die Wettkämpfe der JS und des Jungvolks statt. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die beiden Termine von Veranstaltung aller Art für Jugendliche freigehalten werden müssen, da auch die deutsche Sportjugend in den Reihen der JS, des BDM, usw. am Deutschen Jugendfest teilnimmt.

Regiments-Wiedersehensfeier. Die Angehörigen des ehemaligen 4. Babilöhen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 und aller seiner Kriegserfahrungen treffen sich vom 10. bis 12. Juli 1937 in Kehl a. Rh. zu einer Wiedersehensfeier. Anfragen sind unter Beilage von Rückporto zu richten an Kamerad Johann Hummel, Kehl a. Rh., Goldschmiedstraße 19.

Werkstätten bilden Gesundheitsgruppen. Im Rahmen der neuen veränderten Gesundheitsführung in den Betrieben werden nach der Vereinbarung der Reichsjugendtagung die Werkstätten auch die Werkstätten im Kampf für die Volksgesundheit eingeleitet. Die die Deutsche Arbeitslosenverbände mitteilen, werden die Werkstätten besondere Gesundheitsgruppen bilden, deren Aufgabe nach entsprechender Ausbildung darin besteht, gegenüber einer allgemein menschlichen Gleichgültigkeit mit der Propaganda von Mann zu Mann jeden einzelnen zur Pflicht aufzurufen und so die Werte zu unterstufen. Wie es in den Krankenhäusern Aufgabe der Krankenpfleger ist, darauf zu achten, daß die Anordnungen des Arztes eingehalten werden, wird es in der Gesundheitsführung des Volkes die Aufgabe der Werkstätten sein, dafür zu sorgen, daß die getroffenen Maßnahmen und Gesundheitsförderungen auch voll ausgeführt werden.

Reberbung über den Anbau von Wein. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung über den Anbau von Weinreben erlassen, die nach der Aufhebung der Verordnung über die Marktregelung für Weinbauzeugnisse vom 3. November 1934 und nach der Schaffung eines selbständigen Zusammenfassendes der Weinbauwirtschaft notwendig wurde. Während die Verordnung über den Zusammenbau der Weinbauwirtschaft die marktorbundenen Bedingungen hinsichtlich der durch den Weinbau gewonnenen Erzeugnisse enthält, ermächtigt die neuen erlassene Verordnung den Reichsminister, den Anbau von Weinreben zu regeln. Zu diesem Zweck kann der Reichsminister die weinbergsmäßige Neupflanzung von Weinreben genehmigungspflichtig machen und die Berechtigung der ohne Genehmigung angebaute Reben anordnen. Ziel der Maßnahme ist es, in erster Linie die Ausbeutung des Weinbaues auf Flächen, die für andere landwirtschaftliche Erzeugnisse benötigt und nutzbar gemacht werden können, zu verhindern. Die weitere Befugnis, die Neupflanzung von Bäumen in Weinbergen genehmigungspflichtig zu machen, soll die nachfolgend beobachteten Mißstände beseitigen, die am Rande eines Grundstücks angepflanzte Bäume den Ertrag des nachbarlich benachteiligten Grundstückes beeinträchtigen. Nur wenn dieser Tatbestand vorliegt, kann die Genehmigung verweigert werden.

Denkmal, 17. März. Der Breitenberg, einer der schönsten Aussichtspunkte des ganzen Breisgauer, hat einen neuen Aufstieg bekommen. Die Gemeinde hat, in Fortführung des Weges vom Wasserreservoir, einen neuen leicht begehbaren Fußpfad anlegen lassen. Die alte logenartige Himmelsleiter bleibt damit der jungen Generation überlassen. Knapp zehn Minuten vom Bahnhof entfernt, bietet sich hier dem Auge ein viel zu wenig bekannter herrlicher Rundblick über den ganzen Breisgau. Es ist der Wunsch der Gemeinde, daß der neue Weg im kommenden Frühjahr

Emmendingen, 19. März. — Ein Gendarm Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung. Der Reichsjugendtagung findet und alle Reichsjugendtagung übernehmender heute Freitag, den 19. März, in der Zeit von 19.55 bis 20 Uhr einen Gendarm des Reichsjugendtagungsleiters Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung am 20. März.

— Deutsches Jugendfest 1937. Auch in diesem Jahr wird vom Reichsbund für Lebensübungen gemeinsam mit der Reichsjugendführung das Deutsche Jugendfest durchgeführt. Am 29. und 30. Mai finden die Wettkämpfe des BDM und der Jungmadel, am 5. und 6. Juni die Wettkämpfe der JS und des Jungvolks statt. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die beiden Termine von Veranstaltung aller Art für Jugendliche freigehalten werden müssen, da auch die deutsche Sportjugend in den Reihen der JS, des BDM, usw. am Deutschen Jugendfest teilnimmt.

Regiments-Wiedersehensfeier. Die Angehörigen des ehemaligen 4. Babilöhen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 und aller seiner Kriegserfahrungen treffen sich vom 10. bis 12. Juli 1937 in Kehl a. Rh. zu einer Wiedersehensfeier. Anfragen sind unter Beilage von Rückporto zu richten an Kamerad Johann Hummel, Kehl a. Rh., Goldschmiedstraße 19.

Werkstätten bilden Gesundheitsgruppen. Im Rahmen der neuen veränderten Gesundheitsführung in den Betrieben werden nach der Vereinbarung der Reichsjugendtagung die Werkstätten auch die Werkstätten im Kampf für die Volksgesundheit eingeleitet. Die die Deutsche Arbeitslosenverbände mitteilen, werden die Werkstätten besondere Gesundheitsgruppen bilden, deren Aufgabe nach entsprechender Ausbildung darin besteht, gegenüber einer allgemein menschlichen Gleichgültigkeit mit der Propaganda von Mann zu Mann jeden einzelnen zur Pflicht aufzurufen und so die Werte zu unterstufen. Wie es in den Krankenhäusern Aufgabe der Krankenpfleger ist, darauf zu achten, daß die Anordnungen des Arztes eingehalten werden, wird es in der Gesundheitsführung des Volkes die Aufgabe der Werkstätten sein, dafür zu sorgen, daß die getroffenen Maßnahmen und Gesundheitsförderungen auch voll ausgeführt werden.

Reberbung über den Anbau von Wein. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung über den Anbau von Weinreben erlassen, die nach der Aufhebung der Verordnung über die Marktregelung für Weinbauzeugnisse vom 3. November 1934 und nach der Schaffung eines selbständigen Zusammenfassendes der Weinbauwirtschaft notwendig wurde. Während die Verordnung über den Zusammenbau der Weinbauwirtschaft die marktorbundenen Bedingungen hinsichtlich der durch den Weinbau gewonnenen Erzeugnisse enthält, ermächtigt die neuen erlassene Verordnung den Reichsminister, den Anbau von Weinreben zu regeln. Zu diesem Zweck kann der Reichsminister die weinbergsmäßige Neupflanzung von Weinreben genehmigungspflichtig machen und die Berechtigung der ohne Genehmigung angebaute Reben anordnen. Ziel der Maßnahme ist es, in erster Linie die Ausbeutung des Weinbaues auf Flächen, die für andere landwirtschaftliche Erzeugnisse benötigt und nutzbar gemacht werden können, zu verhindern. Die weitere Befugnis, die Neupflanzung von Bäumen in Weinbergen genehmigungspflichtig zu machen, soll die nachfolgend beobachteten Mißstände beseitigen, die am Rande eines Grundstücks angepflanzte Bäume den Ertrag des nachbarlich benachteiligten Grundstückes beeinträchtigen. Nur wenn dieser Tatbestand vorliegt, kann die Genehmigung verweigert werden.

Denkmal, 17. März. Der Breitenberg, einer der schönsten Aussichtspunkte des ganzen Breisgauer, hat einen neuen Aufstieg bekommen. Die Gemeinde hat, in Fortführung des Weges vom Wasserreservoir, einen neuen leicht begehbaren Fußpfad anlegen lassen. Die alte logenartige Himmelsleiter bleibt damit der jungen Generation überlassen. Knapp zehn Minuten vom Bahnhof entfernt, bietet sich hier dem Auge ein viel zu wenig bekannter herrlicher Rundblick über den ganzen Breisgau. Es ist der Wunsch der Gemeinde, daß der neue Weg im kommenden Frühjahr

Emmendingen, 19. März. — Ein Gendarm Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung. Der Reichsjugendtagung findet und alle Reichsjugendtagung übernehmender heute Freitag, den 19. März, in der Zeit von 19.55 bis 20 Uhr einen Gendarm des Reichsjugendtagungsleiters Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung am 20. März.

Emmendingen, 19. März. — Ein Gendarm Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung. Der Reichsjugendtagung findet und alle Reichsjugendtagung übernehmender heute Freitag, den 19. März, in der Zeit von 19.55 bis 20 Uhr einen Gendarm des Reichsjugendtagungsleiters Dr. Bess zur letzten Reichsjugendtagung am 20. März.

Eine Tomatensoße auf neue Art--zu Kikeriki- oder Hahn-Makkaroni

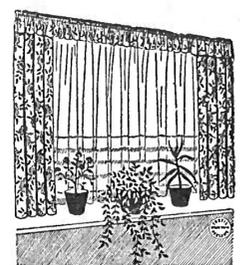
oder zu Rätzchen-Kubeln, Kartoffelkloßen, Rehrand: 1 Anorr Bratensoßwürfel fein zerdrücken, glattrühren, mit ¼ Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten kochen. Dann 1 vollen Teelöffel Tomatenmark (mit heißem Wasser vermischt) mit 3 Teelöffeln Milch einrühren und aufkochen. Schon fertig! Hauptsache babel!

Knorr Bratensoße

10 Pfg.

1153

Wenn Dir Gardinenstoffe fehlen, Wirft Du bei Herzog richtig wählen



Scheibengardinen und Spannstoffe in Voile und Marquissette
 Bedr. Voiles, Agfa-Travis
 Cretonne und Chintz
 Schwedenstreifen
 K'seid. Jaquard-Ripse

Stores, abgepaßt und Meterware
 Tüll-Elam. Garnituren



Freiburg i. Br.

Fest-Strümpfe

Neuheiten kauft man nur im Spezialgeschäft

Das Wunder der Strumpf-Technik / Gute Qualitäten — riesige Auswahl und die billigsten Preise / Ihre Einkäufe in Strümpfen, Socken und Sportstrümpfen werden in die Strumpfparkarte eingetragen / Sie erhalten bei 12 Einträgen hohen Rabatt

Strumpfgeschäft L. Danner

Emmendingen — am Tor

Sonntag nachmittag geöffnet!



Der Wert einer eindeutigen äußeren Aufmachung ist nicht zu unterschätzen. So auch bei einem Anzug. Aber wollen Sie nicht auch es sein, wenn auch die ganze Innereigenschaft und Verarbeitung geübt und zuverlässig ist.

Lassen Sie sich doch einmal zwanglos den sorgfältigen Innenausbau unserer Einrichtungen zeigen.

Wohlfühl- und Einbildungsgang

Greifzger

Freiburg i. Br. Besthofstr. 60

Mäntel für den Übergang

Bel böigen Winden und an kühleren Tagen den sportlichen Cheviot-Mantel

42- 47- 56- 65- 72-

Bel Regen und bei Sonnenschein den erprobten Gabardin-Raglan od. Slipon

39- 45- 52- 68- 75-

Auch Jünglings- und Knabenkleidung sehr preiswert



RUDOLF Dipps

FREIBURG/BRUNNENSTRASSE

Hämorrhoiden

sind lästig. Eine einzige der Gratinproben, welche wir versenden, um jeden von der Wirkung unseres ANUVALIN zu überzeugen, kann Ihnen schon neue Lebensende geben. Verlangen Sie noch heute eine Probe umsonst und portofrei von ANUVALIN, Berlin SW 61, Abteilung 227

Die beste Reklame

ist und bleibt ein Zeitungsinserat in unseren weit verbreiteten „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen. Ruf 303

Von der Kultur des Wohnens!

Der Wert einer eindeutigen äußeren Aufmachung ist nicht zu unterschätzen. So auch bei einem Anzug. Aber wollen Sie nicht auch es sein, wenn auch die ganze Innereigenschaft und Verarbeitung geübt und zuverlässig ist.

Lassen Sie sich doch einmal zwanglos den sorgfältigen Innenausbau unserer Einrichtungen zeigen.

Wohlfühl- und Einbildungsgang

Greifzger

Freiburg i. Br. Besthofstr. 60

Städt. Bühnen Freiburg i. Br.

So Gr. Haus 20.15 Sam. Miete A 11 Die Blaue Wägen

So Gr. Haus 14.30 0.70—3.50 Tänz. — Pupp. penfee

19.45 0.90—4.50 Carmen 1152

Kipfele 20.30 1.00—3.00 Heintzliche Braut-fahrt.

Ihre Verlobung an Ostern

geben Sie am besten durch eine Anzeige in unseren „Breisgauer Nachrichten“ bekannt und Sie haben die Gewißheit niemand vergeblich überleben zu lassen!

Schokolade - Hasen

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

K. Brose

Emmendingen, Markgrafenstraße

Unsere Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

sind in allen Abteilungen eingetroffen. — Die überaus große Auswahl, sowie mit größter Sorgfalt auserlesenen Muster werden allen Ansprüchen gerecht werden. Wir laden zu einer zwanglosen Besichtigung unserer Frühjahrs-Neuheiten ein

**Damen- und Herren-Kleidung
 Burschen- und Knaben-Kleidung
 Anzugstoffe, Kleiderstoffe
 Strickwesten, Pullover
 Herren- und Damen-Wäsche
 Strümpfe**

1151

Am Sonntag, 21. März sind unsere Geschäftsräume von 1-5 Uhr geöffnet

L. Blum-Jundt

EMMENDINGEN-ADOLF-WILHELM-PLATZ

Das Haus der guten Qualitäten und billigen Preise!

Schuhwaren zum Osterfest

für Damen, Herren und Kinder, gut und preiswert

Reparaturen rasch und sauber 1159

J. Herrmann Emmendingen / Markgrafenstr. 45

Sonntag nachmittag geöffnet

ELBEO der elegante, gut sitzende Strumpf

1195	RM. 1.95
XI	RM. 2.50
Alpha	RM. 2.65
Diadem	RM. 2.95

Andere gute Fabrikate 1.45 1.60

in allen Modelarben bei **Fritz Weintz** Emmendingen

Wilmhel Zipse Schuhwaren 1116

Emmendingen, Lammstr. 21

Altes Gold u. Silber Altes Silbergold 1037

Kauf für Beliebigverarbeitung

Karl Kemler / Juwelier Emmendingen / Henzingen

Sommerprossen verschwinden durch Frucht's Schwannenspeis

Die Wirkung wird beschleunigt und Messer und Pichel verschwinden durch Schweißwasser Aphrodite

Dam. Fris. Sal. a. Parfümerie M. Kraft Emmendingen, Markgrafenstraße 35

Ihre Werbung in den Breisgauer Nachrichten Emmendingen

können Sie durch mehrmalige Veröffentlichungen

verbilligen!

bei mindestens 3 Anzeigen	3% Rabatt
" " " " " "	5% " "
" " " " " "	10% " "
" " " " " "	15% " "
" " " " " "	20% " "

Schokolade - Hasen

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

K. Brose

Emmendingen, Markgrafenstraße

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung mit Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Verlag: „Kategorie des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Eichenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Druck- und Verlagsanstalt: Emmendingen / Fernsprecher Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Ketzlerstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7882 Amt Karlsruhe

Nr. 67 Emmendingen, Samstag, 20. März 1937 72. Jahrgang

Sitzung des Reichskabinetts

Reichsrat genehmigt. — Gesetz über Änderungen auf dem Gebiete der Reichsverwaltung.

Berlin, 19. März. Die heutige Kabinettsitzung beschäftigte sich in der Hauptsache mit dem vom Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk vorgelegten Gesetz über die Haushaltsführung im Reich im Rechnungsjahr 1937, sowie mit einem Gesetz über die 20. Veränderung des Weisungsgebietes. Das letztere Gesetz hat die Einordnung der Polizeibeamten in die Reichsorganisationsordnung und die Verbindlichkeitsklärung des Bundesrechts für die Beamten der allgemeinen Landesverwaltung und der inneren Verwaltung der Länder zum Gegenstand. Der Reichsrat wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch den Reichstag das Weisungsgebiet genehmigt; ebenso das Weisungsgesetz. Angenommen wurde ein Gesetz über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei.

Ein Geschenk an die Universität London

London, 18. März. Vorkämpfer von Ribbentrop übergab Dienstagmittag dem Institute of Historical Research (Institut für Geschichtsforschung) anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Universität London im Namen der Reichsregierung eine Sammlung historischer Werte. Die Stiftung umfasst 2600 Bücher geschichtlicher Inhalts, u. a. das letzte erhaltene vollständige Exemplar der „Monumenta Germaniae Historica“, das grundlegende Quellenwerk zur Geschichte des deutschen Mittelalters.

Vorkämpfer v. Ribbentrop, der von dem Ehrenpräsidenten des Instituts, Prof. Pollock, begrüßt wurde, wies in seiner Ansprache darauf hin, daß diese deutsche Geste die englischen Studenten Gelegenheit gebe, sich eine gründliche Kenntnis der Geschichte des deutschen Volkes anzueignen. Es sei heute notwendiger denn je, daß man einander verstehen könne. Nichts würde hierbei mehr helfen, als eine gründliche Kenntnis der geschichtlichen Entwicklungen und der Lebensbedürfnisse der Völker.

Der Vizekanzler der Universität London, F. S. Cajon, und der Präsident des Instituts, Lord Mac Millan, nahmen hierauf im Namen der Universität London die Stiftung der Reichsregierung entgegen und dankten mit herzlichen Worten für das großzügige Geschenk.

Boller Erfolg der neuen Reichsanleihe

600 Millionen RM. statt untergebracht.

Berlin, 19. März. Wie bereits bekannt gegeben wurde, hatte die am 5. März erfolgte Zeichnung auf die 600 Millionen Reichsanleihe von 1937, erste Folge, einen so guten Verlauf genommen, daß sich das Konjunktionsamt am fünften Zeichnungstag entschloß, den ursprünglich zur Zeichnung aufgelegten Betrag von 400 Millionen RM. zur Befriedigung der Nachfrage auf 600 Millionen RM. zu erhöhen. Nach dem am 18. d. M. erfolgten Schluß der Zeichnung hat sich ergeben, daß auch dieser erhöhte Betrag voll untergebracht worden ist. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist die Summe von 600 Millionen RM. um einen geringen Betrag überschritten worden. Die genehmigten Beträge können in voller Höhe zugeteilt werden.

Deutsch-niederländische Wirtschaftsbeziehungen

Berlin, 18. März. Am Donnerstag ist in Berlin die erste öffentliche Tagung der deutsch-niederländischen Regierungsausschüsse im Jahre 1937 beendet worden.

Seit Oktober 1936 mußte die Einfuhr aus den Niederlanden nach Deutschland im Hinblick auf die Unfähigkeit der Entwicklung der deutschen Wirtschaft nach den Niederlanden, die im Zusammenhang stand mit den niederländischen Währungsmaßnahmen, nicht unwesentlich gestoppt werden. Die verhältnismäßig günstige Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen hat es nunmehr

„Frauen am Wert“

Stuttgart, 19. März. In Stuttgart findet in der Zeit vom 30. April bis 9. Mai in den Städtischen Ausstellungshallen und Gewerbehallen die Ausstellung „Frauen am Wert“ statt. Die Ausstellung, die vom Institut für Deutsche Wirtschaftspraxis propagandistisch angeleitet wird, und deren ideeller Träger die NS-Frauenenschaft Deutsches Frauenwerk, Gau Württemberg-Hohenzollern ist, wird durch die Beteiligung sämtlicher Abteilungen der NS-Frauenenschaft und des Deutschen Frauenwerkes in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht besonders umfangreich und eindrucksvoll gestaltet.

Auf dieser äußerst beachtenswerten Ausstellung werden zum ersten Male in Südwestdeutschland die kulturellen, völkischen, volkswirtschaftlichen und sozialen Arbeiten der deutschen Frau durch lebensnahe Lehrschau dem Besucher nahegebracht. Die Wirtschaft bringt eine Leistungsgeschichte aus Handel, Handwerk und Industrie, wobei die einzelnen Wirtschaftszweige auf die besondere Bedeutung der Frau als wirtschaftlicher Auftraggeberin und Verwalterin des größten Teils des deutschen Volkseinkommens hinweisen.

Das Explosions-Unglück in New-London

525 Tote und 125 Verletzte geborgen

New York, 19. März. Das mit einem Kostenaufwand von einer Million Dollar errichtete Schulgebäude von New London ist ein einziger Trümmerhaufen. Die Bergungsarbeiten gehen unter Einfluß aller nur irgend verfügbaren Kräfte flüchtig vorwärts. Dennoch dürfte noch geraume Zeit vergehen, ehe die genaue Zahl der ums Leben gekommenen Lehrer und Kinder — man schätzt sie jetzt schon auf 700 — ermittelt werden kann.

Die Explosion, die fünf Minuten vor Schluß der ersten Stunde erfolgte, wurde durch das Platzen eines Gasbehälters verursacht. Die Schule wurde nämlich mit Naturgas geheizt, das in unterirdischen Röhren aus den nahegelegenen Feldern herangeleitet wurde.

Man neigt zu der Annahme, daß eine dieser Röhren aus noch unbekanntem Grund einen Sprung bekommen hat, sodaß das Gas entwichen konnte. Die genaue Ursache wird angeht der Feststellungen noch ein ewiges Geheimnis bleiben.

Augenzeugen berichten, daß das Dach des Schulgebäudes plötzlich in die Luft flog, um dann allmählich wieder auf das Gas zurückzufallen. Die halb wahnhaft gewordenen Eltern mußten auf der Suche nach ihrem Kind — einige hatten sogar mehrere auf der Suche — förmlich mit Gewalt davor zurückgehalten werden, immer aufs neue in sinnloser Verzweiflung zu den Trümmern vorzudringen.

Präsident Roosevelt hat das rote Kreuz und alle sonstigen in Betracht kommenden Organisationen zu eifrigster Hilfeleistung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln angewiesen.

New York, 20. März. An der durch eine Naturgasexplosion zerstörten Schule wurden

„Friedensbotschaft an alle Mohammedaner“

Rom, 19. März. Die gesamte römische Presse beschäftigt sich in eingehenden Kommentaren mit der besonderen Bedeutung, die den Freundschaften der libanesischen Mohammedaner anlässlich der gestrigen Rede des Duce in Tripolis beizumessen ist.

„Tribuna“ schreibt, diese Kundgebungen hätten die politischen Kreise, in denen Reich und Völkern gegenüber dem schicksalhaften Italien eine allgütige Erscheinung seien, in Stille und Ehrfurcht versetzt, insbesondere in den Vätern, in deren Kolonien sich die Mohammedaner trotz der „demokratischen Freiheit“ unbeschädigt über gar bezart unterdrückt fühlten, daß es sich zu Wurzeln, wenn nicht gar zu Urzeiten komme.

Unio bemerkenswerter seien dagegen die scharfen Methoden, mit denen Italien in ganz Libyen regiere und die eine religiöse Zustimmung der Eingeborenen gefunden haben, denen durch die Geleise Roms ein würdiges und friedliches Dasein gelistet werde. Diese Tatsachen hätten naturgemäß auch die auherhalb der libanesischen Grenzen lebenden Mohammedaner zu Vergleichen veranlaßt. Diese ita-

Italiens Politik gegenüber dem Islam:

Italiens Politik gegenüber dem Islam nach verletzten Absichten zu sein.

Der Direktor des „Giornale d'Italia“ befaßt sich vor allem mit der Bedeutung, die der feierlichen Verherrlichung des Schwertes des Islam an den italienischen Regierungschef zukomme. Bei dieser Gelegenheit habe Mussolini die islamfreundliche Einstellung Italiens in feierlicher Weise verkündet. Seine Friedensbotschaft liege auch an diejenigen arabischen Staaten gerichtet, die nach dem Zusammenbruch der türkischen Herrschaft, sowie nach den französischen und englischen Eroberungen unter vertriebenen Regierungssystemen ihr neues Dasein unabhängig zu gestalten lüchten.

Italiens Beziehungen zu Ägypten, Yemen und zum Arabien von Saabs zeichnen sich seit einem halben Jahrhundert durch eine traditionelle freundschaftliche Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet aus, die auf der gegenseitigen Achtung beruhe.